

Pressespiegel Spende Ukraine



Pressemitteilung

27.05.2022

Spendenaktion: 18.985,23 Euro für die Ukraine

Südtirols Katholische Jugend, die Katholische Jungschar Südtirols, die Arbeitsgruppe #kirchemalanders und die sh.asus (Südtiroler HochschülerInnenschaft) wollten zwei Jugendliche aus Südtirol, die in Berlin leben und geflüchteten Menschen aus der Ukraine helfen, unterstützen. Gemeinsam wurde eine Spendenaktion organisiert und die unglaubliche Summe von 18.985,23 Euro konnte gesammelt werden.

Seit Anfang des Krieges gegen die Ukraine engagiert sich Isabel Pasetto aktiv. Zuerst organisierte sie mit anderen Personen Busfahrten von der polnisch-ukrainischen Grenze Przemysl nach Berlin. Die Stauräume der Busse füllten sie mit humanitären Hilfsmitteln, die an der Grenze, sowie in der Ukraine benötigt wurden. Auf der Rückfahrt fanden flüchtende Menschen in den Bussen Platz und wurden nach Warschau und Berlin gebracht. Die Hilfsaktionen wurden von einer Gruppe von acht Personen organisiert.

„Unsere Gedanken sind seit Anfang dieses schrecklichen Krieges immer wieder bei den Menschen in der Ukraine,“ erklärt Sara Burger, 2. Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend und meint weiter: „Für uns war bald klar, dass wir etwas zur Unterstützung für die betroffenen Menschen organisieren möchten.“ Über die Arbeitsgruppe #kirchemalanders konnte der Kontakt zu den engagierten Jugendlichen in Berlin hergestellt werden. „Die Entscheidung, dieses Engagement zu unterstützen, war gleich gefällt und wir gingen an die Arbeit“, erzählt Sara Burger.

Spendenaktion gestartet

Südtirols Katholische Jugend, die Katholische Jungschar Südtirols, die Arbeitsgruppe #kirchemalanders und die sh.asus (Südtiroler HochschülerInnenschaft) starteten gemeinsam die Spendenaktion und riefen ihre Ortsgruppen, Pfarreien und auch Privatpersonen zum Spenden auf. „Und die Unterstützung ließ nicht lange auf sich warten. So organisierten die Minis und Jungschar Tisens einen Spendenlauf, wo sie fast 5.000 Euro an Spenden sammelten“, erzählt Philipp Donat, 1. Vorsitzender der Katholischen Jungschar Südtirols begeistert. Verschiedene Pfarreien, Kinder- und Jugendgruppen der Mitgliedsorganisationen stellten Spendenboxen auf oder organisierten Aktionen. Ein Beispiel ist auch die SKJ-Ortsgruppe Vahrn, sie organisierte einen Suppenonntag und der Erlös wurde für dieses Projekt gespendet.

Von Spendenbereitschaft überrascht

Isabel Pasetto ist von der Spendenbereitschaft in Südtirol überwältigt und meint: „Es gibt keine Worte dafür, wie sehr ich mich freue. Ich habe auch ehrlich gesagt nicht erwartet, dass eine solche Summe an

Spenden zusammenkommt. Ich war echt begeistert. Aber nicht nur ich, sondern auch alle Menschen, die Teil dieser Hilfsaktionen sind, möchten sich bei allen von ganzem Herzen bedanken.“

Die Spendengelder werden jetzt über die Organisation „Ukraine-Hilfe Berlin“ verwaltet. Mit dem Geld werden Hilfsgüter an die Ukraine gesendet. Konkret: Die Organisation kauft leere Rettungshilfe-Rucksäcke und füllt diese mit allen wichtigen Hilfsgütern, Medikamenten, Bandagen, usw. welche dann von den Ärzten und Ärztinnen in der Ukraine benutzt werden, um Kriegsverletzten zu helfen. „Ein Rucksack hat später einen Wert von über 1.500 Euro. Zudem wird ein Teil des Geldes benutzt, um Familien, älteren Menschen und Alleinstehenden mit Essen, Medikamenten, usw. in der Ukraine zu versorgen,“ erzählt Isabell Pasetto.

„Durch diese gemeinsame, von unten gewachsene Spendenaktion hat die Südtiroler Jugend wertvolle menschliche Solidarität bewiesen und die Ehrenamtlichen vor Ort haben mit ihrem Engagement und ihrer Kreativität auch wichtige Sensibilisierungsarbeit geleistet - dafür bin ich sehr dankbar!“, betont Julian Nikolaus Rensi, Vorsitzender der sh.asus.

Diese Aktion ist ein wunderbares Beispiel dafür, was junge Menschen gemeinsam erreichen können.

Spendenaktion von jungen Menschen

18.985 Euro für die Ukraine

Freitag, 27. Mai 2022 | 15:48 Uhr





skj

Bozen – Südtirols Katholische Jugend, die Katholische Jungschar Südtirols, die Arbeitsgruppe #kirchemalenders und die sh.asus (Südtiroler HochschülerInnenschaft) wollten zwei Jugendliche aus Südtirol, die in Berlin leben und geflüchteten Menschen aus der Ukraine helfen, unterstützen. Gemeinsam wurde eine Spendenaktion organisiert und die unglaubliche Summe von 18.985,23 Euro konnte gesammelt werden.

Seit Anfang des Krieges gegen die Ukraine engagiert sich Isabel Pasetto aktiv. Zuerst organisierte sie mit anderen Personen Busfahrten von der polnisch-ukrainischen Grenze Przemysl nach Berlin. Die Stauräume der Busse füllten sie mit humanitären Hilfsmitteln, die an der Grenze, sowie in der Ukraine benötigt wurden. Auf der Rückfahrt fanden flüchtende Menschen in den Bussen Platz und wurden nach Warschau und Berlin gebracht. Die Hilfsaktionen wurden von einer Gruppe von acht Personen organisiert.

„Unsere Gedanken sind seit Anfang dieses schrecklichen Krieges immer wieder bei den Menschen in der Ukraine,“ erklärt Sara Burger, 2. Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend und meint weiter: „Für uns war bald klar, dass wir etwas zur Unterstützung für die betroffenen Menschen organisieren möchten.“ Über die Arbeitsgruppe #kirchemalenders konnte der Kontakt zu den engagierten Jugendlichen in Berlin hergestellt werden. „Die

Entscheidung, dieses Engagement zu unterstützen, war gleich gefällt und wir gingen an die Arbeit“, erzählt Sara Burger.

Spendenaktion gestartet

Südtirols Katholische Jugend, die Katholische Jungschar Südtirols, die Arbeitsgruppe #kirchemalanders und die sh.asus (Südtiroler HochschülerInnenschaft) starteten gemeinsam die Spendenaktion und riefen ihre Ortsgruppen, Pfarreien und auch Privatpersonen zum Spenden auf. „Und die Unterstützung ließ nicht lange auf sich warten. So organisierten die Minis und Jungschar Tisens einen Spendenlauf, wo sie fast 5.000 Euro an Spenden sammelten“, erzählt Philipp Donat, 1. Vorsitzender der Katholischen Jungschar Südtirols begeistert. Verschiedene Pfarreien, Kinder- und Jugendgruppen der Mitgliedsorganisationen stellten Spendenboxen auf oder organisierten Aktionen. Ein Beispiel ist auch die SKJ-Ortsgruppe Vahrn. Diese Jugendlichen organisierten, einen Suppen Sonntag und der Erlös wurde für dieses Projekt gespendet.

Von Spendenbereitschaft überrascht

Isabel Pasetto ist von der Spendenbereitschaft in Südtirol überwältigt und meint: „Es gibt keine Worte dafür, wie sehr ich mich freue. Ich habe auch ehrlich gesagt nicht erwartet, dass eine solche Summe an Spenden zusammenkommt. Ich war echt begeistert. Aber nicht nur ich, sondern auch alle Menschen, die Teil dieser Hilfsaktionen sind, möchten sich bei allen von ganzem Herzen bedanken.“

Die Spendengelder werden jetzt über die Organisation „Ukraine-Hilfe Berlin“ verwaltet. Mit dem Geld werden Hilfsgüter an die Ukraine gesendet. Konkret: Die Organisation kauft leere Rettungshilfe-Rucksäcke und füllt diese mit allen wichtigen Hilfsgütern, Medikamenten, Bandagen, usw. welche dann von den Ärzten und Ärztinnen in der Ukraine benutzt werden, um Kriegsverletzten zu helfen. „Ein Rucksack hat später einen Wert von über 1.500 Euro. Zudem wird ein Teil des Geldes benutzt, um Familien, ältere Menschen und Alleinstehende mit Essen, Medikamenten, usw. in der Ukraine zu versorgen,“ erzählt Isabell Pasetto.

„Durch diese gemeinsame, von unten gewachsene Spendenaktion hat die Südtiroler Jugend wertvolle menschliche Solidarität bewiesen und die Ehrenamtlichen vor Ort haben mit ihrem Engagement und ihrer Kreativität auch wichtige Sensibilisierungsarbeit geleistet – dafür bin ich sehr dankbar!“, betont Julian Nikolaus Rensi, Vorsitzender der sh.asus.

Diese Aktion ist ein wunderbares Beispiel dafür, was junge Menschen gemeinsam erreichen können.

Von: luk

Jugend unterstützt Ukraine

SPENDENAKTION: Rund 19.000 Euro für Hilfsgüter

BOZEN. Südtirols Katholische Jugend, die Katholische Jungchar Südtirols, die Arbeitsgruppe #kirchemaladers und die sh.asus (Südtiroler HochschülerInnenschaft) wollten 2 Jugendliche aus Südtirol, die in Berlin leben und geflüchteten Menschen aus der Ukraine helfen, unterstützen. Gemeinsam wurde eine Spendenaktion organisiert, und die unglaubliche Summe von 18.985,23 Euro konnte gesammelt werden.

Seit Anfang des Krieges gegen die Ukraine engagiert sich Isabel Pasetto aktiv (wir haben berichtet). Mit Bussen brachte sie Hilfsmittel an die polnisch-ukrainische Grenze nach Przemysl. Auf der Rückfahrt fanden flüchtende Menschen in den Bussen Platz und wurden nach Warschau und Berlin gebracht. Die Hilfsaktionen wurden von einer Gruppe von 8 Personen organisiert. Über die Arbeitsgruppe #kirchemaladers kam der Kontakt zu den engagierten Ju-



Julia Pasetto sagt Danke.

gendlichen in Berlin und bald auch die Spendenaktion zustande. Mit dem gesammelten Geld werden nun leere Rettungshilf-Rucksäcke gekauft und - gefüllt mit allen wichtigen Hilfsgütern, Medikamenten, Bandagen, usw. - Ärzten in der Ukraine zur Verfügung gestellt. © Alle Rechte vorbehalten

INHALTE auf
abo.dolomiten.it



Jugend – Spenden für die Ukraine

Beeindruckende Solidarität

Seit Beginn des Krieges gegen die Ukraine engagiert sich Isabel Pasetto aktiv. Zuerst organisierte sie mit anderen Personen Busfahrten von der polnisch-ukrainischen Grenze Przemysl nach Berlin. Die Stauräume der Busse füllten sie mit humanitären Hilfsmitteln, die an der Grenze sowie in der Ukraine benötigt wurden. Auf der Rückfahrt fanden flüchtende Menschen in den Bussen Platz und wurden nach Warschau und Berlin gebracht. Die Hilfsaktionen wurden von einer Gruppe von acht Personen organisiert.

Spendenaktion

„Unsere Gedanken sind seit Anfang dieses schrecklichen Krieges immer wieder bei den Menschen in der Ukraine“, erklärt Sara Burger, 2. Landesleiterin von Südtirols Katholische Jugend. „Für uns war bald klar, dass wir etwas zur Unterstützung für die betroffenen Menschen organisieren möchten.“ Über die Arbeitsgruppe #kirchemalanders konnte der Kontakt zu den engagierten Jugendlichen in Berlin hergestellt werden.



Isabel Pasetto bedankt sich bei allen, die die Spendenaktion unterstützt haben.

Sara Burger (SKJ) und Philipp Donat (Jungschar) präsentieren die Spendensumme von 18.985,23 Euro



Südtirols Katholische Jugend, die Katholische Jungschar Südtirols, die Arbeitsgruppe #kirchemalanders und die sh.asus (Südtiroler Hochschülerschaft) starteten gemeinsam die Spendenaktion und riefen ihre Ortsgruppen, Pfarreien und auch Privatpersonen zum Spenden auf. „Die Unterstützung ließ nicht lange auf sich warten. So organisierten die Minis und die Jungschar Tisens einen Spendenlauf, wo sie fast 5000 Euro an Spenden sammeln“, erzählt Philipp Donat, 1. Vorsitzender der Jungschar. Verschiedene Pfarreien, Kinder- und Jugendgruppen der Mitgliedsorganisationen stellten Spendenboxen auf oder organisierten Aktionen. Ein Beispiel ist auch die SKJ-Ortsgruppe Vahrn. Sie veranstaltete einen Suppenonntag; der Erlös wurde für dieses Projekt gespendet.

Isabel Pasetto ist von der Spendenbereitschaft in Südtirol überwältigt. „Es gibt keine Worte dafür, wie sehr ich mich freue. Ich habe auch ehrlich gesagt nicht erwartet, dass eine solche Summe an Spenden zusammenkommt. Ich war echt begeistert. Aber nicht nur ich, sondern auch

alle Menschen, die Teil dieser Hilfsaktionen sind, möchten sich bei allen von ganzem Herzen bedanken.“

Hilfsgüter in Rucksäcken

Die Spendengelder werden über die Organisation „Ukraine-Hilfe Berlin“ verwaltet. Mit dem Geld werden Hilfsgüter an die Ukraine gesendet. Die Organisation kauft leere Rettungshilferucksäcke und füllt diese mit allen wichtigen Hilfsgütern, Medikamenten usw., welche dann von den Ärzten in der Ukraine benutzt werden, um Kriegsverletzten zu helfen. „Ein Rucksack hat einen Wert von über 1500 Euro. Zudem wird ein Teil des Geldes benutzt, um Familien, ältere Menschen und Alleinstehende mit Essen, Medikamenten in der Ukraine zu versorgen“, erzählt Pasetto.

„Durch diese gemeinsame, von unten gewachsene Spendenaktion hat die Südtiroler Jugend wertvolle menschliche Solidarität bewiesen“, betont Julian Nikolaus Rensi, Vorsitzender der sh.asus. Diese Aktion sei ein wunderbares Beispiel dafür, was junge Menschen gemeinsam erreichen können.